



TALENTE DRINGEND GESUCHT

Die deutsche Wirtschaft steckt im Abschwung. Vier Top-Headhunter (ausgezeichnet in FOCUS-Business 2/19) verraten, in welchen Branchen Personaler dennoch um die besten Köpfe buhlen und welche Persönlichkeiten gefragt sind

TOP
PERSONAL
DIENSTLEISTER
2019
EXECUTIVE
SEARCH
FOCUS
DEUTSCHLANDS
PERSONAL-
DIENSTLEISTER IM
VERGLEICH
IN KOOPERATION MIT
statista
FOCUS-BUSINESS
03 | 2019



KATHARINA WOLFF
Gründerin und CEO, D-Level

Die deutsche Wirtschaft mag derzeit im Abschwung stecken, im Digitalbereich sehen wir dennoch keine sinkende Nachfrage nach Top-Talenten. Trotz Abbau Tausender Arbeitsplätze bei der Deutschen Bank, bei Bayer, Siemens oder VW suchen Unternehmen an allen Ecken und Enden händeringend nach digitalen Talenten: vom Junior bis hin zur Führungskraft. Denn Firmen im ganzen Land stellen ihre Geschäftsmodelle um oder erweitern sie. Selbst dort, wo das Offline-Geschäft heute noch funktioniert, werden neue Mitarbeiter gesucht, weil klar ist: Die Situation ist endlich. Die meisten Unternehmen haben mittlerweile verstanden, dass sie ihre Tanker auf digitalen Kurs bringen müssen – obgleich das in oft unterschiedlichen Geschwindigkeiten geschieht. Neben den bekannten digitalisierenden Branchen wie dem Einzelhandel, den Finanzdienstleistungen und dem Gesundheitssektor kommen jetzt Bereiche wie der Transport, die Landwirtschaft und Corporate Governance hinzu, in denen bislang noch relativ wenig digitalisiert wurde.



MICHAEL PROFT
Partner, Odgers Berndtson

Uns treibt weniger die aktuelle Konjunkturlage um als vielmehr der große Paradigmenwechsel, den wir erleben: Unternehmen, die langfristig bestehen wollen, müssen Altes abschütteln, um Neues voranzutreiben. Diese Veränderungen wirken sich auf den gesamten Stellenmarkt aus. Ganz deutlich sieht man das im Automobilsektor, der wichtigsten Branche für unsere Wirtschaft. Dort vollzieht sich der Wandel vom Verbrennungs- zum Elektromotor, Autos werden künftig autonom fahren und zum Computer auf vier Rädern avancieren. Entsprechend müssen auch die Zulieferer reagieren, die Mitverantwortung für ihre Beschäftigten, vor allem in der Produktion, tragen: Für die sind Aus- und Weiterbildungen wichtig. Denn wegen automatisierter Verfahren und den Fortschritten in der aufstrebenden Robotikindustrie fallen künftig viele Routineaufgaben weg. Grundsätzlich gilt: Je einfacher eine Tätigkeit, desto eher kann ein Roboter sie übernehmen. Gleichzeitig bedeutet der technische Umbruch aber auch, dass in den beschriebenen Wachstumsbereichen der Bedarf an Talenten zunimmt.



CHRISTOPH NIEWERTH
Vorstand, Hays

Wir beobachten einen für viele Experten wohl überraschenden Trend bei der Talentsuche: Momentan sind Buchhalter und Controller wieder sehr gefragt. Hier steigt die Zahl der Stellenangebote entgegen dem allgemeinen Markttrend. Das ist umso bemerkenswerter, da diese Kräfte noch vor einigen Jahren als potenzielle Opfer der Digitalisierung galten. Nun zeigt sich aber: Für Unternehmen ist es nach wie vor wichtig, über ein fundiertes Zahlenwerk zu verfügen. Weiterhin hoch ist auch die Nachfrage nach IT-Talenten. Hier sind nicht nur Entwickler gefragt, sondern verstärkt auch Ingenieure. Denn es gilt, IT und Engineering, also Hardware und Software, zu verschmelzen. Das ist für automatisierte Lösungen, zum Beispiel in produktionsnahen Industrien, notwendig. Trotz struktureller Umbrüche werden auch in Banken und Versicherungen nach wie vor Mitarbeiter gesucht. Gleiches gilt für öffentliche Verwaltungen, wo die Nachfrage nach qualifizierten Kräften in der letzten Zeit kontinuierlich gestiegen ist.



BARBARA HARTMANN
Managing Partner, Heads!

Wir stehen vor einer vollkommenen Transformation der Wirtschaft, vor allem in der Industrie. Hierfür werden Führungskräfte und Mitarbeiter mit ganz neuen Kompetenzen über alle Unternehmensbereiche hinweg benötigt. Über allem steht heute die Anforderung, flexibel zu sein. Die klassische „Kaminkarriere“ – sich in einer Disziplin über ein Berufsleben „hinaufzudienen“ – ist überholt. Top-Karrieren entstehen nicht mehr am Reißbrett, es geht stärker denn je um Vernetzung in andere Unternehmensbereiche, um Projekt- und Teamarbeit. Nach solchen Persönlichkeiten suchen Personaler. Die fachliche Basis ist aus meiner Sicht durch die hohe Anzahl an Akademikern mit internationalem Skill-Set in allen Disziplinen gegeben. Es kommt auf neue Qualitäten an, zum Beispiel auf Mut und Aufgeschlossenheit. Verantwortungsbereitschaft wird ebenso zunehmend gefragt sein wie die Fähigkeit, über bestehende Grenzen zu denken und Kollegen auf neuen Wegen mitzunehmen. Ebenfalls wichtig: die sprachliche Gewandtheit, um auf dem internationalen Parkett zu agieren.